

Drucksache:
0031/2018/IV

Datum:
22.02.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Radverkehr Jahresbericht 2017

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	07.03.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Informationen zum Thema Radverkehr zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Für verschiedene Maßnahmen im Radverkehr wurden im Jahr 2017 mit den in den Teilhaushalten des Tiefbauamtes (Amt 66) und des Amtes für Verkehrsmanagement (Amt 81) zur Verfügung stehenden Mitteln insgesamt 630.040 € ausgegeben.	630.040 €
Einnahmen:	
Bike und Ride Anlage Pfaffengrund (im Jahr 2017) Fördermittel für Radverkehrsmaßnahmen, die als Teil von Großprojekten wie zum Beispiel Mobilitätsnetz durchgeführt wurden, sind hier nicht aufgeführt.	28.000 €
Finanzierung:	
Die Mittel stehen in den Teilhaushalten der Ämter 66 und 81 im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt zur Verfügung	

Zusammenfassung der Begründung:

Es werden die im Jahr 2017 in Heidelberg durchgeführten Maßnahmen und Aktionen zur Förderung des Radverkehrs vorgestellt.

Begründung:

Im Jahr 2017 wurden in Heidelberg wieder zahlreiche Maßnahmen und Aktionen zur Förderung des Radverkehrs durchgeführt. Diese werden im Folgenden vorgestellt.

RadKULTUR

RadKULTUR ist eine Initiative des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg. Gefördert wird die Freude am alltäglichen Fahren mit dem Rad. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der Förderung einer fahrradfreundlichen Infrastruktur – andererseits auf kulturellen Themen wie Sicherheit, Ideen und Innovationen rund ums Rad. Die Stadt Heidelberg ist seit 2013 Modellkommune der Initiative. Im Jahr 2017 standen die durchgeführten RadKULTUR-Aktionen ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres - 200 Jahre Fahrrad:

Auftaktevent zur RadKULTUR 2017

Am Samstag, 08. April 2017, fand auf dem Bismarckplatz ein Auftaktevent zur RadKULTUR 2017 mit RadCHECK und Codieraktion statt. Für das Jahr 2018 ist der RadKULTUR-Tag mit Radparade am 05. Mai auf dem Universitätsplatz geplant.

„Das Rad bewegt die Wirtschaft“: RadKULTUR-Tag rund ums Fahrrad

Unter dem Motto „Das Rad bewegt die Wirtschaft“ fanden am 20. Mai 2017 diverse Aktionen rund ums Fahrrad an den Veranstaltungsorten Bismarckplatz, Universitätsplatz, Darmstädter Hof Zentrum und Anatomieplatz statt.

Schaufensterwettbewerb RadSCHAU

Vier Wochen lang suchte der Citymarketingverein Pro Heidelberg das schönste und kreativste Ladenfenster zum Thema Fahrrad. An dem Wettbewerb haben dreizehn Heidelberger Geschäfte teilgenommen.

Jubiläumswettbewerb

Beim landesweiten Jubiläumswettbewerb „Fahrrad. Ideen. Entwickeln.“ des baden-württembergischen Ministeriums für Verkehr schaffte es die Stadt Heidelberg aufs Siebertreppchen. Heidelberg wurde für die, in Kooperation mit dem Einzelhandel durchgeführten, RadKULTUR-Events 2017 in der Kategorie „Wirtschaft“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Deutscher Fahrradpreis 2017

Die Stadt Heidelberg hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW) mit der Denkmittel-Aktion #WoParkstDuDenn den Deutschen Fahrradpreis 2017 in der Kategorie „Kommunikation“ gewonnen.

Fahrradkalender 2017

Anlässlich des Jubiläums hat die Stadt Heidelberg einen kostenlosen Fahrradkalender 2017 herausgebracht. Der mit schönen großformatigen Fotos zum Thema „Fahrradfahren in Heidelberg“ gestaltete Kalender zeigte die wichtigsten Fahrrad-Termine im Jubiläumsjahr. Die Bilder für den Fahrradkalender wurden im Rahmen eines Fotowettbewerbs ausgesucht.

RadCheck

Beim RadCHECK konnten die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger in 2017 an 14 Terminen kostenlos ihre Fahrräder auf die Verkehrssicherheit überprüfen lassen.

Landesauszeichnung „Fahrradfreundliche Stadt“

Die Stadt Heidelberg wurde im Jahr 2012 als „Fahrradfreundliche Stadt“ ausgezeichnet. Zur Erneuerung des Zertifikats nach fünf Jahren hat die Verwaltung einen entsprechenden Antrag gestellt.

Aktion „plus5 – Minuten die schützen“

Die Präventionskampagne wurde auch im Jahr 2017 weitergeführt.

Aktionsbanner plus5 und Schulterblick

Die beiden Großflächenplakate zum Thema Schulterblick standen vom 24.04.2017 bis zum 21.05.2017 und 11.09.2017 bis 07.10.2017 wieder auf der Berliner Straße und der Speyerer Straße. Die 4 Aktionsbanner hingen in der gleichen Zeit an der Ernst-Walz-Brücke und an der Montpellierbrücke.

Begrüßung der Erstsemester

Zur Motivation für den plus5-Gedanken wurden die „Denkzettel“ in Klappkarten-Ausführung an die Studentinnen und Studenten sowie der Campusroutenplan im Rahmen der Studienaufaktmesse verteilt.

Rad- und Fußgängerbrücke über den Neckar

Heidelberg soll eine eigene Geh- und Radwegbrücke über den Neckar bekommen. Der Gemeinderat hat am 29.06.2017 beschlossen, die Planung weiterzuverfolgen und die Realisierbarkeit der Brücke zu prüfen.

Auf Antrag der Stadt Heidelberg wurde das Projekt vom Kuratorium der Internationalen Bauausstellung (IBA) im Oktober 2017 als IBA-Kandidat ausgewählt.

Nach zahlreichen Voruntersuchungen zum alten Wehrsteg und zu möglichen Trassenführungen soll im Jahr 2018 ein Realisierungswettbewerb durchgeführt werden. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit von Tragwerksplanern, Architekten und Landschaftsarchitekten soll dabei den Potenzialen und Herausforderungen des Standorts Rechnung getragen werden.

Einrichtung weiterer hochwertiger Fahrradabstellplätze

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche neue Fahrradabstellanlagen in Heidelberg geschaffen (2014: 245 Stellplätze, 2015: 232 Stellplätze, 2016: 142 Stellplätze).

Im Jahr 2017 kamen 208 Stellplätze neu hinzu:

- Kirchheim unter der Bürgerbrücke: 30 Anlehnbügel, Platz für 60 Räder
- Überdachte Fahrradabstellanlage am S-Bahnhof Wieblingen /Pfaffengrund: 20 Anlehnbügel, Platz für 40 Räder
- Kirchheim – Jugendförderzentrum Harbigweg: 20 Anlehnbügel, Platz für 40 Räder
- Kirchheim – Harbigweg bei Alla-Hopp-Anlage: 16 Anlehnbügel, Platz für 32 Räder
- Zeppelinstraße 4 Anlehnbügel, Platz für 8 Räder
- Keplerstraße vor Pädagogische Hochschule 14 Anlehnbügel, Platz für 28 Räder

Zudem wurde in der Oberbadgasse in der Altstadt eine alte Abstellanlage durch 10 neue Anlehnbügel ersetzt.

Fahrradvermietsystem VRNnextbike

Das Fahrradvermietsystem VRN Nextbike in Heidelberg wurde im Jahr 2017 um acht Stationen erweitert. In der Altstadt kamen vier Stationen dazu. Diese befinden sich am Neckarmünzplatz, in der Theaterstraße am Anna-Blum-Platz, in der Akademiestraße sowie am Marstall an der Bushaltestelle. Das System wurde durch vier Stationen in Bergheim ergänzt. Diese befinden sich in der Kurfürstenanlage, beim rnv-Betriebshof, am Alten Hallenbad und in der Kurfürstenanlage vor dem Landratsamt.

Heidelberg verfügt nun über insgesamt 29 Mietstationen, die im gesamten Stadtgebiet verteilt sind. Im Jahr 2017 wurden in Heidelberg 21.900 Fahrräder ausgeliehen. Damit konnte die Anzahl der Ausleihen gegenüber dem Vorjahr um rund 38 Prozent gesteigert werden.

Weitere Stationen sind am S-Bahnhof Wieblingen /Pfaffengrund und auf den Konversionsflächen geplant.

Radverbindung Heidelberg-Leimen

Zwischen Heidelberg und Leimen soll mit dem Lückenschluss am Hang zwischen Leimer Weg und der wenig befahrenen Geheimrat-Schott-Straße eine durchgehende und attraktive Radverbindung entstehen, die keine Querung der Rohrbacher Straße mehr erfordert.

Die Städte Heidelberg und Leimen haben zur Realisierung der Maßnahme in 2017 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Der Baubeginn ist für Ende 2018 geplant.

Radfahrzählanlagen und -mengen

In Heidelberg waren im vergangenen Jahr wieder sehr viele Radfahrerinnen und Radfahrer unterwegs. Das zeigen die Ergebnisse der vier automatischen Radfahrzählanlagen in der Stadt: Die Zählanlage auf der Südseite der Ernst-Walz-Brücke hat 2017 in Fahrtrichtung Mittermaierstraße insgesamt 1.157.000 (2016: 1.166.000) Fahrräder gezählt. Nimmt man an, dass genauso viele Radfahrer zu einer anderen Tageszeit hier in Gegenrichtung unterwegs sind, sind das rund 2.314.000 Fahrräder auf der Ernst-Walz-Brücke im vergangenen Jahr. Die Zählanlage in der Plöck hat 2017 in beide Fahrtrichtungen insgesamt 1.758.000 (2016: 1.816.000) Fahrräder erfasst, die in der Gaisbergstraße 1.366.000 (2016: 1.371.000) Fahrräder und die in der Mannheimer Straße 558.000 (2016: 612.000) Fahrräder (auch jeweils beide Fahrtrichtungen).

Die Installation von weiteren Radfahrzählanlagen für 2018 ist beauftragt.

- Theodor-Heuss-Brücke auf beiden Seiten
- Rohrbacher Straße (Höhe Bergfriedhof) auf beiden Seiten
- Liebermannstraße beide Richtungen
- Ernst-Walz-Brücke Ostseite

Radschnellwege

Radschnellweg nach Westen / Mannheim

Die Stadt Heidelberg hat gemeinsam mit Mannheim, Ludwigshafen, dem Rhein-Neckar-Kreis, dem Rhein-Pfalz-Kreis und dem Verband Region Rhein-Neckar (VRRN), eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg in der Metropolregion Rhein-Neckar erstellen lassen. Im Februar 2018 erfolgte die offizielle Übergabe der Machbarkeitsstudie an das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg. Das Land Baden-Württemberg hat mitgeteilt, dass es unter anderem die Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Mannheim als Pilotprojekt realisieren möchte. Aufgrund der noch ausstehenden Änderung des Straßengesetzes Baden-Württemberg kann das Land bislang keine Baulastträgerschaft übernehmen. Die Änderung des Gesetzes wird derzeit ausgearbeitet und soll 2018 umgesetzt werden.

Mit der Fertigstellung und der Übergabe der Machbarkeitsstudie kann das Regierungspräsidium Karlsruhe in den Planungsprozess einsteigen. In der Vorplanung werden die in der Machbarkeitsstudie herausgearbeiteten Trassenführungen detailliert untersucht, eine Kostenschätzung aufgestellt und abschließend eine konkrete Linienführung festgelegt. Des Weiteren wird eine Umweltverträglichkeitsstudie durchgeführt. Im Anschluss an diesen Prozess findet die Genehmigungsplanung statt. Die Planung ist auch wegen der Vielzahl an gebietsbetroffenen Kommunen komplex. Ein projektbegleitender Arbeitskreis soll daher den Planungs- und Bauprozess unterstützen. Der Arbeitskreis hat das Ziel, den Informationsaustausch zur Planung der Radschnellverbindung Heidelberg – Mannheim sicherzustellen und Entscheidungsprozesse effizient zu gestalten. Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird als Vorhabenträger den Arbeitskreis leiten und in dem Arbeitskreis Planungsentscheidungen vorbereiten. Neben der Sicherstellung der internen Kommunikation der Beteiligten dient der Arbeitskreis auch dazu, die Kommunikation und den Informationsaustausch nach außen sowie einen möglichen Beteiligungsprozess zu koordinieren und zu organisieren. Des Weiteren sollen im Arbeitskreis die Belange der Träger öffentlichen Rechts thematisiert und abgestimmt werden. Ebenso können im Arbeitskreis unterstützende Aktivitäten von kommunalen Aufgabenträgern (wie zum Beispiel der Erwerb von Grunderwerb, abgestimmte Stellungnahmen innerhalb einer Verwaltung) koordiniert werden.

Radschnellweg nach Norden / Bergstraße

Der Verband Region Rhein-Neckar hat auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit den Städten Heidelberg, Mannheim, Darmstadt sowie dem Kreis Bergstraße, dem Rhein-Neckar-Kreis und dem Kreis Darmstadt-Dieburg die Firma R&T, Darmstadt mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg im Korridor Heidelberg / Mannheim – Darmstadt beauftragt. Eine Zusage des Landes Baden-Württemberg zur finanziellen Förderung der Machbarkeitsstudie für die Abschnitte in Baden-Württemberg in Höhe von 80 Prozent (maximal 99.000 € brutto) liegt vor. Das Land Hessen fördert die Machbarkeitsstudie für die Abschnitte in Hessen mit 70 Prozent.

Die Machbarkeitsstudie soll bis Ende 2018 vorliegen.

Radschnellweg nach Südwesten / Schwetzingen-Patrick-Henry-Village – Bahnstadt

Das Patrick-Henry-Village soll über eine Radschnellverbindung an die Gesamtstadt angebunden werden. Von besonderem Interesse hierbei ist die Anbindung an das Neuenheimer Feld mit seinen zahlreichen Kliniken, Universitätseinrichtungen sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen und die Verknüpfung mit dem Radschnellweg nach Mannheim. Aufgrund der Lage des PHV soll ebenfalls eine Anbindung der Stadt Schwetzingen über den Radschnellweg untersucht werden. In einer Machbarkeitsstudie soll eine geeignete Trassenführung ausfindig gemacht und im Detail auf Realisierbarkeit untersucht werden.

Die Stadtverwaltung wird voraussichtlich im März 2018 ein Planungsbüro mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie beauftragen. Eine Zusage des Landes Baden-Württemberg zur finanziellen Förderung der Machbarkeitsstudie in Höhe von 80 Prozent (maximal 30.000 € brutto) liegt vor. Die Machbarkeitsstudie soll bis Ende 2018 vorliegen.

Die Verwaltungsspitzen von Schwetzingen, Eppelheim, Plankstadt und Oftersheim wurden über das Vorhaben informiert und werden im Rahmen der Erstellung der Machbarkeitsstudie beteiligt.

Radschnellweg nach Süden / Bruchsal

Der Verband Region Rhein-Neckar beabsichtigt die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg im Korridor Heidelberg - Bruchsal. In einem nächsten Schritt soll auf Initiative des VRRN eine Abstimmung zum weiteren Vorgehen mit der Stadt Heidelberg, dem Landkreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis erfolgen.

Eine Zusage des Landes B-W zur finanziellen Förderung der Machbarkeitsstudie in Höhe von 80 Prozent (maximal 120.000 € brutto) liegt vor.

Die vom VRRN zu beauftragende Machbarkeitsstudie soll bis Ende 2018 vorliegen.

Lastenräder

Förderung Lastenrad

Der Gemeinderat hat in 2017 beschlossen, das Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ um eine Anreizprämie als Zuschuss zum Kauf eines Lastenrades oder Lastenanhängers für Privatpersonen zu erweitern.

Die Förderung bei Anschaffung eines Lastenrads oder Lastenanhängers erfolgt in Form eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 50 Prozent der Anschaffungskosten und ist auf Höchstbeträge gedeckelt.

Lastenradvermietsystem

Das bestehende VRNnextbike-Fahrradvermietsystem soll zukünftig um Lastenrädern erweitert werden. Nextbike ist derzeit dabei, ein eigenes Lastenrad für den Einsatz als Mietfahrrad zu entwickeln.

Bis zur Umsetzung eines „großen“ Lastenradvermietsystems mit mehreren öffentlich zugänglichen Standorten soll den Heidelberger Bürgern und Bürgerinnen schon jetzt die Möglichkeit einer kostenlosen Ausleihe von zwei Lastenfahrrädern ermöglicht werden. Die Verwaltung hat hierzu ein Lastenrad mit elektrischer Unterstützung und ein muskelbetriebenes Lastenrad angeschafft. Die beiden Lastenräder können ab Anfang 2018 beim „Bike im Bahnhof Heidelberg“ und im „Zentrum für umweltbewusste Mobilität“ ausgeliehen werden.

Sonstige Infrastrukturmaßnahmen

Öffnung Fischergasse für den Radverkehr

An der Kreuzung B 37 / Fischergasse wurde die Signalanlage umgebaut, um die Busse zu beschleunigen und die Radverkehrsführung zu verbessern.

Statt wie bisher zwei Abbiegespuren für den Autoverkehr aus der Fischergasse zur B 37 (Am Hackteufel), wurde eine gemeinsame Links- und Rechtsabbiegespur für den Autoverkehr sowie jeweils eine Fahrspur für den Radverkehr in die Fischergasse und aus der Fischergasse markiert. So können Radfahrerinnen und Radfahrer bequemer und sicherer auf die B 37 ausfahren oder die B 37 queren sowie jetzt auch an dieser Stelle vom Neckarufer in die Altstadt fahren.

Fahrradpiktogramme Neuenheimer Landstraße

Um den Autofahrenden zu verdeutlichen, dass in der Neuenheimer Landstraße die Fahrbahn auch von Fahrradfahrenden benutzt werden darf, werden stadtauswärts im Abschnitt zwischen Einmündung Uferstraße und Alte Brücke Fahrradpiktogramme auf die Fahrbahn aufgebracht. Die Maßnahme ist zunächst als einjähriger Versuch angelegt.

Radwegeführung Eppelheimer Straße

Im Rahmen der Umsetzung des Mobilitätsnetzes wurde die Radwegführung entlang der Eppelheimer Straße verbessert.

Brückenkopfstraße

Der Radweg in der Brückenkopfstraße war in der Vergangenheit häufig von Kraftfahrzeugen zugeparkt. Zum Schutz des Radverkehrs wurden dort Poller angebracht.

Beleuchtung Radweg Hardtstraße

Die Hardtstraße im Abschnitt zwischen Bogenstraße und Albert-Fritz-Straße soll beleuchtet werden. Hierzu haben die Stadtwerke entlang des dortigen Radweges in 2017 die Beleuchtungsmasten gesetzt. Fertigstellung und Inbetriebnahme ist für Anfang 2018 vorgesehen.

RadNETZ Baden-Württemberg

Zur Erreichung des Qualitätsstandards des landesweiten RadNETZ wurden in der Handschuhsheimer Landstraße, Steubenstraße und Brückenstraße die Furtmarkierungen entsprechend den Musterlösungen des Landes erneuert.

Ampelgriffe

Zu Beginn der Fahrradsaison wurden insgesamt 43 gelbe Ampelgriffe an sieben wichtigen Straßenkreuzungen installiert. Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer können jetzt bequem und ohne vom Rad absteigen zu müssen warten, bis die Ampel für sie auf „Grün“ schaltet. Dazu wurden Ampeln an folgenden Standorten mit den gelben Haltegriffen ausgestattet: Adenauerplatz, Berliner Straße, Bismarckplatz, Brückenstraße, Im Neuenheimer Feld, Montpellierbrücke und Römerkreis.

Ausgaben für den Radverkehr

Im Jahr 2017 wurden rund 630.000 € für den Radverkehr ausgegeben. In dieser Summe nicht enthalten sind Maßnahmen für den Radverkehr bei größeren zusammenhängenden Projekten wie zum Beispiel Mobilitätsnetz, Teilprojekt Eppelheimer Straße. Bei solchen Projekten werden die Radwege neben der Straße, Gehweg und Straßenbahn als weiteres Gewerk mitgebaut und haushaltstechnisch nicht separat erfasst.

Die Ausgaben setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Absturzsicherungen an Radwegen	30.562 €
Radwegenetz, Am Bahnbetriebswerk	110.691 €
Radweg Rohrbacher Straße (Westseite Römerkreis)	7.468 €
Radweg Friedrich-Ebert-Anlage (Adenauerplatz Ost)	40.215 €
Fahrradabstellanlagen	133.267 €
Marketingkampagne RadKULTUR	96.048 €
Aktivitäten als Pilotstadt der AGFK	3.830 €
Fahrradparken am Bahnhof	20.000 €
Kleinmaßnahmen Radverkehr Verkehrswende (Ergebnishaushalt)	12.006 €
Kleinmaßnahmen Radverkehr Verkehrswende (Investiv)	53.011 €
Zuschuss Fahrradvermietsystem	91.854 €
Gutachten zum Radverkehr	17.638 €
Radverbindung Im Neuenheimer Feld	13.450 €
SUMME	630.040 €

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Radverkehrsnetz wird durch die Maßnahmen sicherer und komfortabler Ziel/e:
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Radverkehrsnetz wird durch die Maßnahmen sicherer und komfortabler Ziel/e:
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Radverkehrsnetz wird durch die Maßnahmen sicherer und komfortabler

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck